



Bernd Schneider aus Hof gehört zu den Gründern des Vereins "Aktiv Leben" in Burgstädt. Nachdem Vereinsräume aus finanziellen und personellen Gründen gekündigt wurden, stand der Verein kurz vor der Auflösung.

Foto: A. Seidel

Warum ein Oberfranke einen Burgstädter Verein retten will

Nach 15 Jahren haben Mitstreiter an die Auflösung der Gruppe gedacht. Ihr Treffpunkt war geschlossen worden. Ein Mann aus Hof hat jetzt ein Konzept zur Rettung vorgelegt.

Von [Bettina Junge](#)

erschieden am 08.10.2015

Burgstädt. Der Verein "Aktiv Leben" hätte dieses Jahr eigentlich sein 15-jähriges Bestehen gefeiert. Aber den Mitgliedern war nicht zum Feiern zu Mute, sagt Vereins-Chefin Eva Richter. Nach der Schließung seines Treffs an der Schillerstraße Ende vergangenen Jahres war es ruhig um den Verein geworden. Es fanden keine Veranstaltungen mehr statt.

Die 60-Jährige nennt personelle und finanzielle Gründe für den Auszug. Dabei verhehlt sie nicht, dass der Entschluss des Stadtrates im Jahr 2012, das Tourismus-Büro durch die Stadtverwaltung zu betreiben, einen Anteil gehabt habe. Zuvor hatte der Verein seit 2001 das Büro an der Schillerstraße betrieben, seit 2003 auch das Fremdenverkehrsbüro der Stadt Burgstädt. In der damaligen Stadtratssitzung wurde von Unstimmigkeiten über das Führen des Fremdenverkehrsbüros gesprochen. Seit 1. Januar 2013 betreibt das Rathaus die Stadtinformation an der Straße der Deutschen Einheit. Dieser Schritt wird von Josefine Müller vom Hauptamt auf Anfrage nicht weiter kommentiert. Allerdings belegt sie anhand von Zahlen, dass die Stadtinformation Burgstädt in den neuen Räumen sehr gut angenommen werde. Seit 2013 steige dort die Besucherzahl: 2013 waren es 995, im Vorjahr sei diese Marke bereits im Oktober überschritten gewesen und wurden insgesamt 1303 Besucher gezählt. Dieses Jahr gab es bis September bereits 1250 Besucher, so Müller. Bürgermeister Lars

Naumann sagt, dass es keine Differenzen zwischen Stadt und Verein gebe. Er lobt das Engagement des Vereins. Der Aktiv-Leben-Verein wollte dann ab 2013 sein zweites Standbein, den Treffpunkt Internet, zu einem Kommunikationszentrum ausbauen. Das habe auch recht gut funktioniert, sagt Eva Richter. Computerkurse seien gefragt gewesen, vor allem bei jungen Leuten. Doch mit dem Wegfall von Hilfen durch ABM oder Ein-Euro-Jobs sei es schwierig gewesen, diese Vereinstätigkeit aufrechtzuerhalten. Schließlich kam Ende Dezember 2014 das Aus.

Erinnerungen an Musikabende

Wie Phönix aus der Asche sei dann Bernd Schneider aus Hof aufgetaucht, erinnert sich die Vereinschefin. "Mich dauerte das Schicksal des Vereins", sagt der 51-Jährige. Der Oberfranke war 1992 als Telekom-Verkäufer nach Chemnitz gekommen und kaufte 1996 ein Haus in der Stadt Burgstädt, die zu seiner zweiten Heimat wurde. Der christliche Glaube habe ihn zu einer Gruppe von Gleichgesinnten geführt, die 2000 den Verein "Aktiv Leben" gründeten. "Wir wollten in Burgstädt etwas bewegen", sagt der Mann aus Hof. Das sei auch sehr gut gelungen. So habe es Musikveranstaltungen in der Alten Spinnerei, Weinverkostung, Buchlesung, einen Chanson- sowie Jazzabend gegeben. Die Bürgerrechtlerin Freya Klier konnte für einen Vortrag gewonnen werden.

2003 zog Schneider wieder nach Hof. "Aus persönlichen Gründen", wie er heute sagt. Lange Zeit sei er krank gewesen. Er blieb aber Vereinsmitglied. "Ich konnte nur von der Ferne unter die Arme greifen", fügt er hinzu. Nun ginge es ihm wieder besser und er wolle die Vereinstätigkeit mit ankurbeln. Auftakt soll morgen mit einer Multivisionsshow im Kirchgemeindehaus sein. "Wir wollen den Gründungszweck, Kultur in Burgstädt zu entwickeln, Bildung zu transportieren und Menschen begegnen zu lassen, wieder beleben lassen", sagt Schneider.

Die Idee vom Reisetheater

Deshalb hat er weitere Ideen. So schwebt ihm vor, ein Reisetheater nach Burgstädt einzuladen und ein christlich-weltliches Jugend-Open-Air mit Rockgruppen zu veranstalten. Doch angesichts der aktuellen Flüchtlingskrise will Schneider bei diesem Thema unterstützen: "Wir wollen beim Deutschunterricht helfen", sagt der 51-Jährige. Er bringe Erfahrungen aus seiner Heimatstadt dabei mit, erläutert er.

Eine Multivisionsshow zum Thema Irland findet **morgen, 19.30 Uhr**, im Kirchgemeindehaus Burgstädt, Kantor-Meister-Straße 2b, statt. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 6,50, an der Abendkasse 7,50 Euro. Kinder bis 14 Jahre in Begleitung Erwachsener kostenlos.